

Wattenwiler POST



2014/3



**Rückblick
Fête de la Musique, Bundesfeier 2014**

FRIEDLICHSTE LÄNDER DER ERDE

Die Fussballweltmeisterschaft ist bereits Geschichte. Das runde Leder hat die einzelnen Nationen für eine kurze Zeit intensiver verbunden und vereint. Deutschlands grosser Traum, den Pokal zu gewinnen und als Weltmeister vom Platz zu gehen, hat sich erfüllt. Gewählt wurden der beste Spieler, der erfolgreichste Torwart und sogar die schönsten Spieler wurden auserkoren. Wir wissen nun auch, wer die schönste Haarfrisur, den schönsten Augenaufschlag, das charmanteste Lächeln, den perfekten Körper und den knackigsten Po der Fussballstars hat. Während 25 Tagen wurde der Sportfan mit tollen Spielen, traumhaften Toren und zahlreichen Sportsendungen unterhalten - König Fussball regierte die Welt.

In Brasilien geht das Leben auch nach der Weltmeisterschaft weiter. Das Land des Fussballs, des bunten, lebensfrohen Karnevals, das Land mit seinen berühmten Stränden, hat es trotz grosser Kritik im Vorfeld geschafft – und wie! Die Weltmeisterschaft 2014 wird als fröhliche und perfekte Weltmeisterschaft in die Geschichtsbücher eingehen. Aber die Weltmeisterschaft hat auch Opfer gefordert: Brasiliens Trainer Scolari war spätestens nach dem 0:3 Spiel um Platz drei gegen Holland nicht mehr tragbar für den brasilianischen Fussballverband. Carlos Dunga, Brasiliens neuer Trainer sagte: «Können ist das Einzige, was zählt, wenn es darum geht, wer für die Nationalmannschaft spielt, nicht Freundschaften oder Marketing.» Weiter führte der Kapitän der Weltmeisterelf von 1994 aus: «Es gibt keine schwarze Liste nach der WM. Fußball ist wie das Leben und die Arbeit - Können zählt.» Die brasilianischen Fans sind sich einig – er wird ein Trainer sein, der alle mitreisst. Ich frage mich, nachdem das Konfetti zusammengekehrt ist und die Wunden gepflegt wurden, wie viel für das Land, die Menschen Brasiliens und auch dem Fussball von dem grossen Fussballfest übrig geblieben ist? Es ist schwierig abzuschätzen, bei aller Skepsis dürfen wir aber nicht vergessen, dass die Menschen vor noch nicht allzu langer Zeit Hunger hatten und unter einer Militärdiktatur gelitten haben. Die heute diskutierten Probleme wie Bildungspolitik, öffentlicher Verkehr und wirtschaftliche Ungerechtigkeit lassen einen gewissen Fortschritt während den letzten Dekaden erkennen.

Wenn es eine Weltmeisterschaft für das friedlichste Land der Welt geben würde, wäre es Island. Friedensforscher haben für den «Global Peace Index 2014» die friedlichsten Länder der Welt ermittelt. Dabei schafft es Dänemark auf Platz 2, Österreich auf Platz 3, Neuseeland auf Platz 4 und unser schönes Land auf Platz 5. Europa ist gemäss der Weltkarte des Friedens der friedlichste Kontinent, was eigentlich nicht sehr überraschend ist. Vor allem auch die nördlichen Länder sind überaus friedlich und sehr konstant. Faktoren wie u.a. Sicherheit, Kriminalität, Terrorismus, Anzahl der inhaftierten Bürger und Zahl der Flüchtlinge, Mordraten, eine funktionierende Regierung,



niedrige Korruptionsrate, politische Stabilität spielen eine grosse Rolle. Insgesamt wurden in 162 Ländern 22 Indikatoren bewertet. Die Forscher kommen aber zum Schluss, dass seit 2008 der Mittelwert abgesunken ist. D.h. die Welt ist weniger friedlich geworden. Der subjektive Eindruck, welchen man auch als Zuschauer der Tagesschau am Fernsehen gewinnt, wird damit leider bestätigt.

Der «Global Peace Index 2014» zeigt aber auch die gefährlichsten Länder der Erde auf und wagt eine düstere Prognose für die Zukunft. Syrien, Afghanistan, Südsudan, Irak und Somalia gehören dazu. Bürgerkriegsgeschüttelte Regionen, die nie zur Ruhe kommen. Als «weniger friedlich» zählen Russland, Nordkorea, Pakistan, der Kongo, die Zentralafrikanische Republik und der Sudan. Schwierigkeiten vorhergesehen werden unter anderen in den Ländern Haiti, Sambia und Argentinien.

Gemäss dem Gründer von «Vision of humanity»; Steve Killelea nimmt das friedliche Miteinander wie bereits erwähnt ab. Und zwar um beunruhigende 16 Prozent seit der Erhebung 2008. Das ist sehr viel und sollte uns allen zu denken geben. Auf seiner Webseite schreibt er, dass der Weltfrieden unbedingt notwendig ist, um Probleme von globaler Natur wie den Klimawandel, die schrumpfende Biodiversität und den Wassermangel zu lösen. «Ohne Frieden werden wir nicht in der Lage sein, diese Herausforderungen zu meistern!» Der Friedens-Index soll diese Notwendigkeit sichtbar machen.

Ich wünschte mir, die Friedfertigkeit der Menschen würde sich auf der ganzen Welt wieder in das Positive verändern. «Nimm Dir Zeit den Himmel zu betrachten, suche Gestalten in den Wolken. Höre das Wehen des Windes und berühre das kalte Wasser. Gehe mit leisen behutsamen Schritten. Wir sind Eindringlinge, die von einem unendlichen Universum und nur für kurze Zeit geduldet werden.» (Indianische Weisheit, Autor unbekannt)

Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11 info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31 finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41 info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51 ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61 sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55 alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung Notfallnummer	033 359 59 43 in Notfällen, wie Wasserleitungs- brüche
Internet	www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Beratungskreis Thun

Niesenstrasse 1
3600 Thun

T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
www.mvb-be.ch

Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint am 14.11.2014
Redaktionsschluss: 14.10.2014

Inhalt

Aus dem Gemeinderat

Pressemitteilungen	4
Nume nid gschprängt!	6

Aus Ressorts und Kommissionen

Regierungstatthalteramt Tag der offenen Tür...	6
Ressort Bildung	7
Rückblick Bundesfeier	8
Einbürgerung Karunanithy Nirojah.....	8
Rückblick Fête de la Musique	9
Kehrrichtabfuhr	9

Aus der Verwaltung

Es stellt sich vor: Marlen Rossel	10
Identitätskarte und Pass beantragen	10
Neuzuzüger/Innen	11
Tageskarte Gemeinde.....	11
Verteilung von Jodtabletten	12
Personelles.....	12

Aus der Schule

Einblicke	13
Primarschule Wattenwil mit speziellem Schulabschluss	14
Fussballweltmeisterschaft in Wattenwil.....	15
Triathlon des Oberstufenzentrums Wattenwil.....	16

Aus Vereinen und Institutionen

23. Weihnachtsmärit	17
Neuer Leiter im Altersheim Wattenwil.....	18
APW Einladung Herbstfest «Sichlete»	18
Veranstaltungskalender	19
Bibliothek Wattenwil	19
Platzgen - Traditionsreich und beliebt.....	20
Musikgesellschaft	21
MUKI-Turne	21
Jugend-Vereinsolympiade	22
Gebäudeversicherung	22

Ehrungen

Schweizermeister Alive Style	23
------------------------------------	----

Aus der Bevölkerung

Mettlenstube.....	23
Neueröffnung «Der Lade»	23
Muttertagsbacken	24

Naturpark

Gürbetaler Höhenweg.....	26
--------------------------	----

Serien

10 Fragen an... ..	24
Wettbewerb	26
Ausstellung im Ortsmuseum	27

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

09.05.2014

Fahrni für Hertig

Selina Fahrni (parteiunabhängig) wurde auf Vorschlag der beiden Ortsparteien FDP/SVP als neues Mitglied der Primarschulkommission gewählt. Sie übernimmt den Sitz von Martina Hertig, welche per Ende dieses Schuljahres demissioniert hat.

Nussbaum Cornelia gewählt

Cornelia Nussbaum aus Noflen heisst die neue Verwaltungsantestellte bei der AHV-Zweigstelle Region Wattenwil. Sie absolvierte eine Verwaltungslehre und hat den Fachausweis für Tätigkeiten in bernischen Gemeinden erworben.

21.05.2014

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 21.05.2014

1. Gemeinderechnung 2013; Genehmigung

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 137'684.13, bei einem Aufwand von Fr. 16'883'315.42 und dem Ertrag von Fr. 16'745'631.29 ab. Budgetiert war für das Jahr 2013 ein Aufwandüberschuss von Fr. 269'110.00. Die Besserstellung der Rechnung 2013 gegenüber dem Voranschlag beträgt somit Fr. 131'425.87. Dies ist in erster Linie auf Erträge aus Mehrwertabschöpfungen und Mehreinnahmen beim Finanzausgleich zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2013 somit noch Fr. 2'155'748.99.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt die Rechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 137'684.13.

2. Jahresbericht 2013 der Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Die Resultateprüfungskommission stellt ihren Jahresbericht 2013 vor.

Dieser umfasst die Prüfung betreffend Datenschutz inkl. Datenregistern in der Gemeindeverwaltung sowie diverse kontrollierte Kreditabrechnungen.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, stimmt die Gemeindeversammlung, gemäss Antrag der Resultateprüfungskommission, dem Jahresbericht 2013 zu.

3. Ersatzbeschaffung Fahrzeug für Werkhof; Kreditgenehmigung von Fr. 160'000.00

Am 23.09.2013 hat der Gemeinderat auf Antrag der Tiefbaukommission einen Verpflichtungskredit von Fr. 140'000.00 für den Ersatz des Aebi-Transporters von 1984 samt den dazugehörenden Anbaugeräten beschlossen. Gemäss der Gemeindeordnung ist für diese Kredithöhe der Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums zuständig. Am 10.11.2013 wurden fristgerecht 204 gültige Unterschriften aus der Bevölkerung gegen diese Ersatzbeschaffung eingereicht. Der Investitionskredit wurde somit für diese Gemeindeversammlung ordentlich traktandiert. Alle notwendigen Grundlagen für den Ersatz des Transporters Aebi 65 mit Anbaugeräten und des inzwischen ebenfalls reparaturanfälligen Anhängerstreuers sind vor der Gemeindeversammlung zur Einsicht aufgelegt. Ebenfalls die bei diversen Anbietern eingeholten Richtofferten. Zusätzlich wurden auch Richtofferten für den Einkauf der Leistung des Winterdienstes von privaten Unternehmern eingeholt, um auch diese Kosten in Erfahrung zu bringen und einer Ersatzbeschaffung gegenüberzustellen. Anhand der eingereichten Richtofferten ist für die Ersatzbeschaffungen des Transporters Aebi 65 mit den Anbaugeräten sowie den Ersatz des Anhängerstreuers, ein Investitionskredit von Fr. 160'000.00 notwendig.

Abstimmung:

Mit 51 Ja- zu 13 Nein-Stimmen folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und stimmt dem Kredit von Fr. 160'000.00 für die Ersatzbeschaffung des Transporters Aebi 65 mit den Anbaugeräten sowie dem Ersatz des Anhängerstreuers für den Werkhof zu.

4. Orientierungen / Verschiedenes

Über folgende Themen wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Gesamtmelioration - Initiativkomitee
- MediCenter – Überbauungsordnung an Kanton
- Schülertransport – Subventionen und Beiträge
- Dorfkern – in Planung u.a. betr. Busbetrieb
- Bundesfeier - neu bereits am 31.07.2014
- Termine 2014: Fête de la Musique 21.06. / Wattenwil-Marsch 17.08.

Ehrung:

- Mayer Adrian, Käserei Grundbach

20.06.2014

Vor der Berufswahl

Der bereits zur Tradition gewordene und bekannte Schnuppernachmittag der Gemeindeverwaltung Wattenwil, wies dieses Jahr einen Teilnehmerrekord auf.



Mit 21 interessierten Schülerinnen und Schülern aus Wattenwil und Umgebung konnte die Gemeindeverwaltung einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Sie alle nahmen am Informationsnachmittag über die KV-Lehre auf einer Gemeindeverwaltung teil. Nach der Begrüssung durch den Gemeindegemeinschafter und einer Vorstellungsrunde übernahmen dann die vier Lernenden der Gemeindeverwaltung Wattenwil die Leitung. Anhand einer selbst gemachten Präsentation, gespickt mit eigenen gefilmten Sequenzen von Beispielen der täglichen Arbeit, wurden die abwechslungsreichen Arbeiten einer kaufmännischen Lehre in der öffentlichen Verwaltung aufgezeigt. Nach dem anschliessenden Rundgang durch die zwei Verwaltungsgebäude, mit einem Zwischenhalt für das z'Vieri, teilten sich die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen für einen Postenlauf auf. Dieser wurde an den Arbeitsplätzen der Lernenden durchgeführt und die jungen Interessierten konnten die Arbeiten einer Gemeindeverwaltung hautnah kennenlernen. Am Ende des Schnuppernachmittages erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Besucher-Zertifikat ausgehändigt.

28.06.2014

Wenger für Oppliger

Nach 25 Jahren tritt Hansueli Oppliger kürzer und gibt die Leitung des Werkhofes Wattenwil ab.

Diesen Herbst feiert der Chefwegmeister von Wattenwil sein 25. Jubiläum und in zwei Jahren steht die Pensionierung an. Dies bewegt ihn nun die Gesamtverantwortung



Hansueli Oppliger



Jürg Wenger

über die Werkgruppe per 1. September abzugeben und sein Pensum auf 80% zu reduzieren. Der Gemeinderat hat zusammen mit der Verwaltungsleitung und der Regionalen Bauverwaltung verschiedene Möglichkeiten geprüft und sich – vorerst einmal befristet für zwei Jahre – zu einer Umstrukturierung entschieden. Die Hauswarte und die Werkgruppe werden zusammengelegt und der heutige Hauswartchef Jürg Wenger (zum Betriebsleiter befördert) ihm stehen mit Hansueli Oppliger als Stellvertreter bei der Werkgruppe und Walter Küng als Stellvertreter bei den Hauswarten zwei langjährige versierte Mitarbeiter zur Seite, die ihn in allen Belangen unterstützen werden. Die Gemeinde Wattenwil verspricht sich mit dieser neuen Organisation, dass diverse Synergien bei den Gemeindebetrieben noch besser genutzt und koordiniert werden können.

Erfolgreiche Lehrabgängerinnen

Nicole Künzi und Selina Oppliger zusammen an der Diplomierung.



Die zwei im dritten Lehrjahr stehenden Wattenwilerinnen haben die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau mit Bravour gemeistert. Dabei hat Nicole Künzi mit dem besten Notendurchschnitt «Branchenkunde» gleich im 1. Rang abgeschlossen.

Aus dem Gemeinderat / Präsidiales

NUME NID GSCHPRÄNGT!

Haben Sie die Sommerferien auch genossen? Trotz Regenwetter? Ich war im Wallis in den Bergen. Nebst Regen hatten wir auch noch Nebel. Und eigentlich war das auch mal ganz gut so. Wenn etwas «entschleunigt», dann solches Wetter. Ausschlafen, lesen, kochen, faulenzen, einfach sein. Fast beängstigend langweilig. Doch ganz allmählich kehrte eine gewisse Ruhe ein. Da war auf einmal Zeit, um die Dinge sich setzen zu lassen, reifen zu lassen. Zeit auch, einen Blick zurückzuwerfen und versuchen, durch den Nebel in die Zukunft zu schauen.



Das Thuner Tagblatt hat geschrieben, «ein Wind der Veränderung weht durch Wattenwil». Das war ein sehr schön gewählter Titel, einer, der zum Lesen animiert, ein Titel, der Assoziationen weckt, vielleicht auch beängstigende: Alles wird anders.

Die Realität wird wohl etwas anders aussehen. Klar, in der Überbauung Papillon werden wohl bald die ersten Eigentümer einziehen. Das MediCenter ist in der Baubewilligungsphase. Aber bis zum Beispiel der Busterminal realisiert ist, wird der Kanton noch etliche Gespräche führen mit Anwohnern, Gewerblern, Grundeigentümern und Gemeinde. Da werden noch einige Probleme um Parkplätze und Zufahrten, Durchfahrsmöglichkeiten für Transporter, Bäume und Brunnen zu lösen sein, bis die Realisierung startet. Ich bin zuversichtlich, die nächsten Pläne werden anders aussehen. Sie werden die Bedürfnisse der Betroffenen weitgehend berücksichtigen, wie das der Kanton in Aussicht gestellt hat. Dafür wird sich der Gemeinderat einsetzen. Das wird nicht von heute auf morgen geschehen. Und das ist gut so. Denn «gut Ding will Weile haben.» Lieber später eine gute Lösung als überhastet ein Pfusch. Eben: «Nume nid gschprängt!».

Auch die Gesamtmelioration wird bestimmt nicht morgen starten. Sie wird wohl zustande kommen. Die Frage, wer mitmacht, wie gross der Perimeter ist, wird aber noch diverse Gespräche und Sitzungen erfordern. Auch da: Nume nid gschprängt!

Zurück zum Wetter: Ganz so harmlos war der Regen natürlich nicht. Auch bei uns wurden Keller überschwemmt, ging ein Bächlein über die Ufer und geriet ein Hang ins Rutschen. Ich danke meinem Gemeinderatskollegen und Ressortleiter Tiefbau, der sofort gehandelt hat, ich danke der Feuerwehr, der Bauverwaltung, den Unternehmern und Eigentümern, welche sofort gemeinsam mitgeholfen haben, die Schäden in Grenzen zu halten.

Und dann hat es das Wetter sehr gut gemeint mit den

Organisatoren der Bundesfeier. Die Feier am 31. Juli war ein voller Erfolg mit gegen 400 Teilnehmenden, mit Umzug, Feuer, Musik und Bratwurst. Am 1. August wäre die Feier wegen Gewitter eventuell ins Wasser gefallen. Mein Dank geht an die Kommission Gesellschaft und Kultur für die Organisation, an den Frauenverein für Speis und Trank, an die Musikgesellschaft Wattenwil und die Kapelle von Samuel Steuri für die musikalische Begleitung, an die Werkmeister- und Hauswarte-Crew für die grosse Unterstützung, den Skiclub für den Brunch und an alle weiteren Helferinnen und Helfer.

Wenn dieser Artikel erscheint, hat uns der Alltag wieder. Die Ferien sind schon lange vorbei. Ich hoffe aber, sie wirken noch etwas nach. Wäre doch schön, wenn wir etwas vom «nume nid gschprängt» in unseren Alltag mitnehmen könnten, oder?

Peter Hänni
Gemeindepäsident Wattenwil

Wir bieten Einblick

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 6. September 2014
11.30-16.00 Uhr

Regierungsstatthalteramt Thun
Scheibenstrasse 3, 3600 Thun

Programm

- Informationstafeln mit Erklärungen durch unser Fachpersonal folgender Aufgabengebiete:
 - Erbrechtliche Verfahren
 - Baubewilligungen
 - Bäuerliches Bodenrecht
 - Gemeindeaufsicht
 - Gastgewerbe
 - Feuerwehr
 - Rechnungswesen
 - Kaminfegerwesen
 - Abstimmungen und Wahlen
- Vorträge «Die Lernenden stellen das Regierungsstatthalteramt Thun vor» und «Das Beschwerdeverfahren»
- Vorstellung der Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann
- Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Thun stellt sich vor
- Kaffee und Kuchen

Aus dem Gemeinderat

RESSORT BILDUNG

Seit dem 1. Januar 2014 betreue ich das Ressort Bildung, habe die grösste Einarbeitungsphase hinter mir und damit viel Neues kennengelernt. Mit meinem Einzug in die Primar- und Oberstufenkommission und dem Teilwerden der Schule Wattenwil erlebte ich eine herzliche Anfangszeit, da mir von Peter Hänni als meinem Vorgänger wie auch von den Schulleitungen, dem Schulsekretariat, den Kommissionsmitgliedern, den Lehrkräften und der Verwaltung viel Unterstützung, Kollegialität und Geduld entgegengebracht wurde. Ich darf also meinerseits von einem gelungenen Start mit Freude, Erfüllung und Genugtuung sprechen, wofür ich mich bedanken will.



Die Schule lebt und entwickelt sich immer weiter und somit entsteht eine Fülle an verschiedenen kleineren und grösseren Projekten, die gestartet oder umgesetzt worden sind. Ein grosses Projekt, das eine Arbeitsgruppe, zusammengestellt aus Fachleuten, momentan beschäftigt, ist die Ersatzbeschaffung der im 2008 neu installierten Informatikanlagen. Die Schülerinnen und Schüler werden ab dem Schuljahr 2015/2016 mit neuen elektronischen Lehrmitteln arbeiten müssen. Deshalb muss die Anlage auf den 1. August 2015 wieder voll funktionsfähig sein und den Anforderungen der neuen Lehrmittel sowie des Lehrplans 21 genügen. Das Projekt wird der Gemeindeversammlung im November 2014 vorgestellt und der Kredit muss von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Ein weiteres Projekt, das an der letzten GV im Mai zur Diskussion geführt hat, ist der Schülertransport. Es ist Aufgabe jeder Gemeinde, den Schülertransport fair für alle Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Eine Arbeitsgruppe hat dafür Richtlinien für Wattenwil erarbeitet. Die von der Gemeinde gemeldeten Schülerabonnemente werden vom Kanton subventioniert und stichprobenweise auch auf deren Benützung geprüft. Auf Grund von grossen Absenzen von Schülerinnen und Schülern auf dem offiziellen Schülertransport wurden wir vom Kanton angehalten, nach einer Lösung zu suchen, damit die Subventionen nicht ganz gestrichen werden. Eine Kostenbeteiligung der Eltern von zwanzig Prozent an das Abonnement der Oberstufenschüler wurde in der Arbeitsgruppe und vom Gemeinderat eingehend diskutiert und als angemessen empfunden (eine kleine Entschädigung an die Benützung in der Freizeit und die vielen privaten Fahrten). Dieser Entscheid steht in keinem Zusammen-

hang mit der Schliessung des Grundbachtulhauses, denn die Oberstufenschüler gehen bereits seit vielen Jahren im Hagen zur Schule.

Unter der Leitung des Ressorts Tiefbau ist das Projekt «Begegnungszone Hagen» in Bearbeitung. Ein Projekt bei dem es primär um die Sicherheit der Schüler zwischen dem Primarschulhaus und dem Oberstufenzentrum geht. Es ist der Ort, an dem sich die Kinder in der Pause und nach der Schule aufhalten und es entstehen unter der Woche während dem Schulbetrieb und insbesondere kurz vor Schulbeginn und nach Schulschluss oft sehr gefährliche Situationen zwischen Menschen und Fahrzeugen.

Eine Arbeitsgruppe inkl. einer Vertretung der Anwohner haben die momentane Situation, Wünsche und Anregungen aufgenommen und rechtliche Schritte, die zur Umsetzung von Verkehrsmassnahmen nötig sind, werden mit Unterstützung eines Verkehrsplaners abgeklärt. In das Projekt integriert wird auch die Haltestelle «Ey» an der Blumensteinstrasse, an der Schüler warten, ein- und aussteigen müssen. Die Arbeitsgruppe ist sich einig, dass der Durchgang an Wochenenden mit Vereinsanlässen gewährleistet werden muss. Ziel des Projektes sollte sein, mit möglichst geringem finanziellem und materiellem Aufwand eine sichere, zufriedenstellende Situation für alle Betroffenen zu erreichen.

Auf Grund der sinkenden Schülerzahlen und dem vom Kanton vorgegebenen grösseren Klassendurchschnitt ist die Voraussetzung nicht erfüllt, ab dem neuen Schuljahr 2014/15 vier 7. Klassen zu führen. Das heisst, es wird keine reine 7. Realklasse geführt. Auch die nächsten Jahre stellen eine grosse planerische Herausforderung an die Schulleitungen.

Dies ein paar Einblicke in das Ressort Bildung und nach einem Zitat von Albert Einstein: «In jeder Schwierigkeit lebt die Möglichkeit», engagieren wir uns gerne weiter für eine gute Schule in Wattenwil.

Elsbeth Krebs
Gemeinderätin Ressort Bildung

Aus Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK BUNDESFEIER

Viel wurde im Vorfeld über die Bundesfeier diskutiert. Lange stand die Zukunft in den Sternen geschrieben. Heutzutage verbringen viele den 1. August mit ihren Familien, Verwandten und Freunden. Man kocht gemeinsam oder geht Essen. Dieser Trend machte der Bundesfeier zunehmend zu schaffen. Die Kommission für Gesellschaft und Kultur beantragte beim Gemeinderat folgedessen eine Verschiebung auf den 31. Juli. Gespannt darauf, wie dies in der Bevölkerung aufgenommen wird, planten wir weiter.

Als das Trio um Samuel Steuri pünktlich um 19.00 Uhr mit der Musik beginnt, treffen bereits die ersten Gäste ein. Die Festbänke füllen sich schneller als gedacht und vor dem Bratwurststand des Frauenvereins bildet sich eine Schlange. Sämtliche Erwartungen werden übertroffen. Nur dank dem grossen Einsatz des Frauenvereins kann genügend «Nachschub» für alle Gäste organisiert werden.



Nach einer packenden Rede von Gemeindepräsident Peter Hänni bereitet die Musikgesellschaft den traditionellen «Fackelenumzug» vor. Die Kinder reissen mir die «Fackeln» förmlich aus den Händen und drängen ihre Eltern, damit diese die Fackeln schnell anzünden. Die Musik ertönt und begleitet von vielen lachenden Menschen und einigen «Knallern», macht sich der Tross samt Lampions und Fackeln auf den Weg zum Holzstapel. Am Ziel angekommen, stecken die Kinder voller Elan ihre Fackeln in den Holzstapel und entfachen das grosse Feuer. Gespannt warten alle darauf, bis das Feuer sämtliche Äste umschlingt. Rund ums Feuer entsteht eine wundervolle, wenn auch sehr heisse Atmosphäre. Einige verweilen noch lange am Feuer, andere lassen den Abend gemeinsam mit dem Trio um Samuel Steuri auf dem Hagenareal ausklingen.

Rückblickend darf die Bundesfeier 2014 als toller Erfolg bezeichnet werden. Knapp 400 Gäste besuchten die diesjährige Feier. Grosser Dank gebührt dem Frauenverein für



die Festwirtschaft, der Musikgesellschaft sowie Samuel Steuri und Co. für die musikalische Unterstützung, dem Skiclub für die Zusammenarbeit, der Kommission für Gesellschaft und Kultur sowie allen freiwilligen Helfern für ihre Mitarbeit. Merci viumau.

Manuel Liechti
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Aus Ressorts und Kommissionen

Einbürgerung

KARUNANITHY NIROJAH



Gemeinderat Fritz von Niederhäusern konnte Karunanithy Nirojah im Namen des Gemeinderates persönlich zur Einbürgerung gratulieren. Mit dem Schweizerbürgerrecht erwirbt die Eingebürgerte verschiedene Rechte und Pflichten. Unter anderem kann sie jetzt eine Identitätskarte und/oder einen Reisepass bestellen. Die Einwohnergemeinde Wattenwil wünscht der Eingebürgerten für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat

Aus Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK FÊTE DE LA MUSIQUE

Auch dieses Jahr organisierte Wattenwil am längsten Tag im Jahr das traditionelle Fête de la Musique. Ziel des Festes ist es, das Kulturleben zu bereichern, die Freude an der Musik zu fördern und aus dem längsten Tag des Jahres einen besonderen Tag zu machen. Alle Künstler treten kostenlos und zum Wohle der Bevölkerung auf. An vier Standorten entzückten unterschiedlichste KünstlerInnen das Dorf. Im Alters- und Pflegeheim eröffnete das Chörli Hagröseli auch dieses Jahr musikalisch das Fête de la Musique. Gemeinsam mit dem Trio Nünenenflueh und dem Jodlerklub Wattenwil sorgten sie für gute Stimmung bei unseren SeniorInnen.

«Metal in the Church» war das diesjährige Motto in der Kirche. Den Auftakt machte die Band Changed aus Solothurn mit zweistimmigem Gesang und drückenden Gitarrentönen. Mit Marhold folgte eine Band aus der Region Thun mit progressiven Metalklängen. Zum Schluss wurde es musikalisch extrem mit der Wattenwil-Band Reigning Depravity. Sie verbinden christliche Werte mit hartem Death Metal. Die Konzerte in der Kirche waren gut besucht. Neben vielen Metal Fans nutzten auch neugierige Wattenwiler die Chance, einen Blick in die Welt des Metal's zu werfen.

Im Treibhaus der Gärtnerei Liechti teilten sich drei altbekannte Teilnehmer die Bühne. Das Gesangsensemble con amor, A'Casciaforte und the Häbdifeschts sorgten für ausgezeichnete Stimmung. Mit tänzerischen Einlagen und Gesangsvorstellungen überzeugten die Künstler auf dem Hagenareal. Die Blockflötengruppen der Primarschule Hagen zeigten dem Publikum eine schöne und äusserst sympathische Vorstellung. Danach präsentierte uns Carmen Besançon-Wenger unter anderem einen Einblick in die Welt des Flamencos. Für die verletzte Laura Hoffmann und ihren Gesangspartner Benjamin Krebs sprang kurzfristig Sina Gossweiler ein. Mit den Liedern ihres grossen Idols Ed Sheeran und ihrer Gitarre konnte sie die Zuhörer - bei ihrem erst 2. Auftritt vor Publikum - in ihren Bann ziehen. In der Turnhalle des Oberstufenzentrums bewiesen die Gürbe Valley Dancers einmal mehr ihr Können. Mit Beat Küenzi und seiner Tanzpartnerin Barbara Krebs wurde den Tanzbegeisterten einige Standarttänze vorgeführt. Unglaublich mit welcher Dynamik und Eleganz die Beiden ein erfolgreiches Fête de la Musique abrundeten.

Ein grosser Dank geht nochmals an alle KünstlerInnen für ihre tollen Darbietungen, an die Gemeindeangestellten für ihren grossen Einsatz, ans Café Niesenblick für die kulinarischen Leckereien und natürlich an alle HelferInnen und Gäste. Wer beim nächsten Fête de la Musique als Künstler selbst mitmachen möchte, kann sich gerne per Mail an kultur@wattenwil.ch melden.

*Manuel Liechti
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*



Aus Ressorts und Kommissionen

Information

KEHRICHTABFUHR

Die Sicherheit unserer Schüler ist uns wichtig. Deshalb wird im Moment eine neue Route für die wöchentliche Kehrlichtabfuhr geprüft. In den nächsten Wochen kann es vorkommen, dass der Kehrlichtwagen früher als bisher bei Ihrer Sammelstelle vorbeifährt. Wir bitten Sie deshalb, Ihren Hauskehrlicht am Donnerstagmorgen gemäss den Angaben im Abfallkalender bis 07.00 Uhr an den bekannten Standorten bereitzustellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

*Tiefbaukommission Wattenwil
RegioBV Westamt*

Aus der Verwaltung

ES STELLT SICH VOR: MARLEN ROSSEL

Hauswartin Kiga Mösli und Primarschule Hagen

Seit 12 Jahren ist Wattenwil für meine Familie und mich das Zuhause. Wir leben seit dem Zuzug nach Wattenwil an der Schmittestrasse und es gefällt uns dort sehr gut. Es ist zentral gelegen, in wenigen Schritten kann man Einkäufe tätigen. Ich mag die ländliche Gegend sehr. Das kommt wohl daher, dass ich in meinem Heimatkanton Wallis als Kind und Jugendliche mit viel Natur aufwachsen durfte und mir die Vorzüge derer sehr bewusst bin. Ebenfalls schätze ich die kurze Distanz nach Thun und Bern, liebe die Bergwelt, die Seen und bin hier in Wattenwil wohl.

Meine Familie ist mir sehr wichtig. Mein Mann Hanspeter ist im Schlachthof Thun im Einkauf tätig. Unser Sohn Sven, 16 Jahre, ist inzwischen in der Lehre als Maurer und sein gewählter Beruf macht ihm sehr viel Freude. Unsere Tochter Alicia, 13 Jahre, besucht seit dem neuen Schuljahr das Oberstufenzentrum.



Aufgewachsen bin ich mit liebevollen Eltern und meinen drei Schwestern im Oberwallis. Das Wallis ist für mich ein besonderes Stückchen Erde. Es zieht mich immer wieder in meinen Heimatkanton zurück und es ist mir sehr wichtig, den Zusammenhalt der Familie sehr gut zu pflegen. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur. Zu meinen Hobbys gehören Skifahren und Wandern und ich schätze ein gemütliches Zusammensein. Da Sven beim FC Lerchenfeld als Torhüter spielt, sind wir als Familie auch oft auf dem Fussballplatz anzutreffen um ihn und seine Mannschaft anzufeuern.

Meine Arbeit als Hauswartin

Per 1. Juli 2004 trat ich die Stelle als Hauswartin des Kindergartens Mösli in der Gemeinde Wattenwil an. Inzwischen sind zehn Jahre vergangen und erst kürzlich wurde seitens der Gemeinde an mein zehnjähriges Dienstjubiläum gedacht, was mich sehr gefreut hat. Heute bin ich als Hauswartin für den Kiga Mösli und einen Teil der Primarschule Hagen zuständig. Meist bin ich in den erwähnten Gebäuden täglich anzutreffen. Zuerst kümmere ich mich um die Schulzimmer, dann die Toiletten und zum Abschluss wird auch der Gang gereinigt. Es ist schön zu sehen, dass im Grossen und Ganzen zu den Liegenschaften und Räumlichkeiten Sorge getragen wird. Mit über hundert Kindern bleibt schon mal etwas liegen, aber ich erlebe auch sehr viele positive Momente und grosse Wertschätzung. Da ich Kinder sehr gerne habe, fällt mir den Umgang mit ihnen auch sehr einfach. Für mich ist die Arbeit als Hauswartin ein schöner Ausgleich zu allem anderen, was sonst noch läuft. Der Kontakt mit der Lehrerschaft und der Gemeinde ist bereichernd und es macht viel Spass, wenn ich etwas zur Verschönerung und der Sauberkeit beitragen kann. Bereichernd sind auch der jährliche Ausflug und das traditionelle Weihnachtsessen der Gemeinde. Man lernt dabei die anderen MitarbeiterInnen besser kennen.

Der bekannte Mann Aristoteles hat in einem seiner Sprichworte folgendes gesagt: «Angenehm ist am Gegenwärtigen die Tätigkeit, am Künftigen die Hoffnung und am Vergangenen die Erinnerung. Am angenehmsten und im gleichen Masse liebenswert ist das Tätigsein.» Ich mag es tätig zu sein und so denke ich, passen diese Worte ganz gut zu mir.

Marlen Rossel

Aus der Verwaltung

IDENTITÄTSKARTE UND SCHWEIZER PASS BEANTRAGEN



Sie möchten einen neuen Pass oder eine Identitätskarte beantragen? Sie benötigen dafür einen Termin auf einem unserer Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Bitte vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.

Aus der Verwaltung

NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 01.04.2014 und 31.07.2014 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

Althaus Martha Gartenweg 10
Blatter Reto Blumensteinstrasse 26
Dahinden Beatrice Fröschgasse 20
Dehne Steven Hofmattweg 2
Dobi Sandor Hofmattweg 2
Enggist Tamara Blumensteinstrasse 1
Fazekas Sándor Hofmattweg 2
Fuhrer Jacqueline Türliweg 8
Gempeler Marco Blumensteinstrasse 1
Graf Katharina und Lorenz Gartenweg 10
Grünig Simon Chumliweg 4
Haas Volker Burgsteinstrasse 5
Hächler Suzanne Blumensteinstrasse 67
Hasenfratz Elia Stafelalp 1
Howald Walter Gartenweg 10
Jörg Hans Peter Heimenried 2
Kappeler Claudia Blumensteinstrasse 20
Künzi Beat Mettlengasse 5
Leuthold Irina und Lukas Musterplatz 11
Manno Vincenzo Blumensteinstrasse 36
Minasi Andrea Blumensteinstrasse 36
Müller Sandra Bodenacker 2
Müller Frank Hofmattweg 2
Peter Sara und Bernhard Stockerenstrasse 7
Pfander Katharina und Jakob Panoramaweg 2
Rüegsegger Christine Gartenweg 10
Sanchez Romero Francisco Blumensteinstrasse 36
Schild Katrin Gmeisstrasse 1
Schluchter Andrea und Johannes Gartenweg 10
Schöni Tissa Bernstrasse 4
Schubert Falk Burgsteinstrasse 5
Schüpbach Niklaus Blumensteinstrasse 40
Schütz Erika Nünenenweg 4
Stettler Yannik Aebnitweg 3
Stübi Claudia Postgasse 2
Stucki Stefanie und Daniel Längmattstrasse 18
Sulik Jan Musterplatz 2
Suter Andreas und Kalina Englismoos 2
Thiel Ralf Türliweg 8
Troxler Hans Rudolf Gartenweg 10
von Allmen Alexander Mettlengasse 6
Walker Lucas Stafelalp 1
Wenger Margareta Breitmoos 4
Yildiz Cevdet und Ecvet Musterplatz 2

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich vier Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 42.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Auf unserer Homepage (www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Telefon-Nr. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am 7. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 42.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil



Aus der Verwaltung

VERTEILUNG VON JODTABLETTEN IM HERBST 2014

Alle zehn Jahre werden im Umkreis der Schweizer Kernkraftwerke vorsorglich Kaliumiodidtabletten (Jodtabletten) an die Bevölkerung abgegeben. Neu hat der Bundesrat den Radius für die Verteilung von 20 auf 50 Kilometer ausgeweitet. Bei der nächsten Verteilung ab Herbst 2014 werden alle Haushalte, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen in der Gemeinde Wattenwil direkt beliefert.

2004 hat der Bund in den Gemeinden, die 20 Kilometer um die Schweizer Kernkraftwerke liegen, letztmals Kaliumiodidtabletten an die Bevölkerung verteilt. Ausserhalb dieser Zone wurden die Tabletten dezentral eingelagert, damit sie im Bedarfsfall abgegeben werden können. Im Januar 2014 hat der Bundesrat beschlossen, den Radius für die vorsorgliche direkte Verteilung von 20 auf 50 Kilometer auszuweiten.

Beim nächsten Austausch respektive der Neuverteilung ab Herbst 2014 werden die Kaliumiodidtabletten also an alle Haushalte, Betriebe und öffentliche Einrichtungen verteilt, die im Umkreis von 50 Kilometern um die Kernkraftwerke Mühleberg, Gösgen, Beznau und Leibstadt liegen. Dazu gehört auch Wattenwil.

Aus der Verwaltung

PERSONELLES

Deborah Rudolf, heisst die neue Praktikantin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Sie absolviert ihren Arbeitseinsatz vom August 2014 bis im Februar 2015 im Rahmen der Ausbildung zur Sozialarbeiterin.

Bild oben links

Jolanda Herren ist Lernende im 3. Lehrjahr bei der Gemeinde Seftigen und hat im August ihren 6 monatigen Aufenthalt auf der RegioBV Westamt begonnen.

Bild oben rechts

Carla Durand, wohnhaft in Gwatt, hat die 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau im August 2014 in der Gemeindeverwaltung Wattenwil begonnen.

Bild unten rechts

Sie müssen nichts unternehmen. Vor der Verteilung ab Herbst 2014 erhalten alle Haushalte, Betriebs und öffentlichen Einrichtungen in Wattenwil vom Bund automatisch detaillierte Informationen.

Warum Jodtabletten?

Kaliumiodidtabletten tragen dazu bei, die Sicherheit der Bevölkerung im Umkreis eines Kernkraftwerks zu erhöhen. Bei einem schweren Kernkraftwerksunfall kann radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Kaliumiodidtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Weitere Informationen:

- www.kaliumiodid.ch
- Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung
- ATAG Wirtschaftsorganisation AG
- kaliumiodid-versorgung@awo.ch

Aus der Sicherheitskommission Wattenwil



Aus der Schule

EINBLICKE

Themenwoche der Primarschule Wattenwil

In den vergangenen drei Jahren führten die Farben Rot, Blau und Gelb durch das Schuljahr. Nebst den vielen schönen Anlässen war jeweils die Jahresfarbe auch in der Themenwoche aktuell. Vom roten Teppich, dem spektakulären Feuerfest, dem schmackhaften Erdbeertag, dem Ausflug ins Blaue, ein blauer Schultag bis zu einer tollen Wasserschlacht und vieles mehr, erlebten die Schulkinder der Primarschule einige unvergessliche, spassige Momente. An der letzten Themenwoche war die Farbe Gelb präsent. Was assoziiert man mit Gelb? Wärme, Fröhlichkeit, Licht, positive Gedanken, Freundlichkeit, Lebensfreude – nur um einige Eigenschaften dieser Farbe zu nennen.

Spannende Auswahl

Wie jedes Jahr konnten die Mädchen und Jungs drei Themen auswählen und an zwei davon teilnehmen. Die Auswahl dazu war riesig und gar nicht so einfach; Sonnenblumen, Goldkorn, Performance in Gelb, Sonnen-Uhren bauen, Lachen ist gesund, Solarstrom, Sterne, Wüste und Sand, Post für den Tiger, Küken, so ne Chäs, Malatelier, Bühne frei, die Biene, mach es wie die Sonnenuhr, das Gelbe vom Ei, chumm mir wei go wandere, Babysittingkurs, Wildbienenhotel und die gelbe Cafeteria. Vom 5. bis 9. Mai 2014 erlebten die Schulkinder in ihren gewählten Themen eine spannende und lernreiche Woche, welche am Freitag mit «Einblicke» endete.



Einblicke

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher bestaunten in «Einblicke» Geübtes und Geschaffenes, waren interessiert hinter die Kulissen zu schauen und auch selbst mitzumachen. Die Schulzimmer wurden umfunktioniert zu Ausstellungsräumen und boten für jeden etwas.

Wer von uns schaut nicht gerne in einen Sternenhimmel? Sucht nach den Sternbildern von Arcturus, Sirius, Antares, Orion und wie sie alle heissen? Seit jeher werden die Menschen in ihren Bann gezogen. Das Kennenlernen der Sternbildern und der bekannten Planeten ist faszinierend und bereichernd. Ebenfalls beeindruckend waren die gebastelten, verschiedenartigen Sonnenuhren. Das Thema Energieversorgung der Zukunft wurde mit den Bastelarbeiten zum Thema Solarstrom aufgenommen. So entstanden funktionsfähige Lampen und Ventilatoren. Generell zeigte die Ausstellung, dass die Themenwoche positiv verlaufen und ein Erfolg war. In der Crêperia wurden ca. 200 Crêpes verkauft und sie mundeten hervorragend. Auch die Cafeteria wurde rege besucht und lud zum gemütlichen Gespräch ein.

Es war ein lebensfroher, positiver Einblick, welcher alle Anwesenden gewinnen durften – lebensfroh und positiv wie die Farbe Gelb!

Rita Antenen

Aus der Schule

PRIMARSCHULE WATTENWIL MIT SPEZIELLEM SCHULABSCHLUSS

Das Schuljahr neigte sich zu Ende und die Vorfreude auf die kommenden Sommerferien war am speziellen Schulabschluss der Primarschule Wattenwil spürbar. Am 30. Juni wurde die Turnhalle in Wattenwil nicht für sportliche Zwecke genutzt, sondern für das Aufstellen von vielen tausend bunten Dominosteinen. 180 Kinder der Unterstufe (erste bis sechste Klasse) machten mit und stellten in drei Sektoren aufgeteilt ein riesiges Bild auf. Insgesamt verfügt der Projektleiter Toni Caradonna über 95'000 Steine, diese wurden jedoch nicht komplett verbaut. Trotzdem ergab sich am Schluss ein imposantes Gesamtkunstwerk.

Didaktisch wertvoll

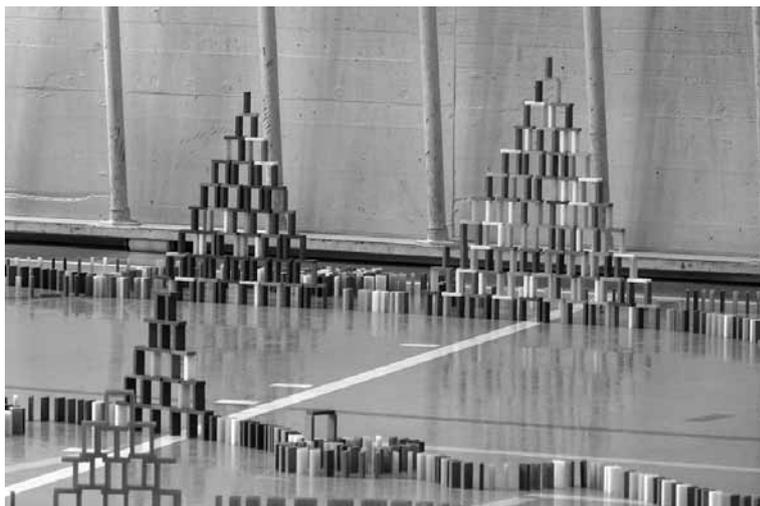
«Die Kinder machen eine hervorragende Arbeit. Viele Erwachsene könnten sich die Zusammenarbeit zum Vorbild nehmen. Man kann eine hohe Konzentration und Begeisterung feststellen, es ist eine Gruppendynamik entstanden und alle Kinder werden gleichmässig in den Aufbau einbezogen», erklärt Caradonna begeistert. Damit sind auch bereits die wesentlichen Vorteile eines solchen Projektes genannt. Zusätzlich wird die Kommunikation gefördert und die Erbauer müssen laufend eigene Entscheidungen fällen, welche Elemente integriert werden sollen. Die drei Sektoren präsentierten sich am Schluss unterschiedlich, je nach Alterskategorie der Erbauer. Während das Team der fünften und sechsten Klasse bereits recht komplexe Gebilde baute, bevorzugten die Jüngeren einfachere, aber trotzdem sehr gefällige Baumuster. Am Schluss wurden die verschiedenen Abschnitte durch Caradonna verbunden. Dies brauchte von ihm volle Konzentration und so stimmte die Schulleitung Lieder zu den Themenfarben der vergangenen Jahre an. So konnte der Projektleiter mit musikalischem Hintergrund arbeiten. Viele der Kinder wurden kribbelig und konnten es kaum erwarten, dass der Start bald erfolgt. Nach dem Countdown duften Zwillinge, welche am Vortag Geburtstag hatten, den Anstoss geben. Beim Fallen der Steine erfolgte immer wieder spontanes und sehr lautes Kreischen der Kinder. Rund 8 Minuten 40 Sekunden später fiel der letzte Stein und ein Riesenjubiläum von begeisterten Kindern beendete den Anlass. Dank tollem Einsatz der Kinder waren die Dominosteine innert wenigen Minuten in ihren Behältnissen weggeräumt.

Schulleitung zufrieden

Das Schulleiterduo Elisabeth Hartmann und Christoph Brandenberger, welches per Ende Schuljahr demissioniert hat, zeigte sich hochzufrieden mit dem Anlass. Die Schule hatte während den vergangenen drei Jahren die Farben Rot, Blau und Gelb zum Thema. Der Domino Tag war Abschluss der drei Farbenjahre. Die Farbethemen brachten gemäss Hartmann / Brandenberger viel Abwechslung in den Schulalltag und die vielen kleinen, spannenden Projekte stärkten den Zusammenhalt im ganzen Schulhaus.

Vor ein paar Wochen hat ein neues Schuljahr begonnen. Viele der Kinder betraten zum ersten Mal die Schulräume und die 5. Klässler gehen neu in das Schularreal der Längmatt zur Schule. Vieles wird noch unbekannt und neu sein, aber zugleich spannend und lernreich. Ich wünsche allen Kindern eine Schulzeit mit viel Spass und Freude!

Rita Antenen



Aus der Schule

FUSSBALLWELTMEISTERSCHAFT IN WATTENWIL

Anlässlich der Fussballweltmeisterschaft in Brasilien entschlossen sich die Verantwortlichen der Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem FC Wattenwil nebst dem Sporttag ein Fussballturnier zu organisieren. Dieses fand am Freitag, 20. Juni 2014 statt. Bei gutem Wetter konnte der Anlass abgehalten werden. Aufgestellt wurde eine Mädchen- und Knabenkategorie von je 12 Mannschaften. Die Mannschaften, welche die Turnierleitung zusammengestellt hatte, spielten in zwei Sechsergruppen aufgeteilt um den Einzug in die Finalspiele.

Auf dem weltmeisterlichen Fussballgelände war die Stimmung bereits zu Beginn grossartig. Mit grossem Einsatz spielten die Teams gegeneinander und die Fairness, der Teamgeist und den gegenseitigen Respekt auf dem und um den Platz waren nicht nur gross geschrieben, sondern wurden auch gelebt. Gestartet wurde um 08.30 Uhr und während fünf Stunden wurde in den Gruppenspielen aktiv gezeigt, was man kann. Ab 14.00 Uhr fanden die Spiele um die Ränge 3-12 statt. Und nach diesen Spielen erfolgte das Final. Bei den Mädchen siegte das Team Südkorea. Bei den Jungs holte sich das australische Team souverän den Weltmeistertitel.

Rangliste Mädchen

- 1) Südkorea
- 2) Italien
- 3) Uruguay
- 4) Kamerun
- 5) Niederlande
- 6) Deutschland
- 7) Schweiz
- 8) Argentinien
- 9) Australien
- 10) Elfenbeinküste
- 11) Brasilien
- 12) Nigeria

Knaben

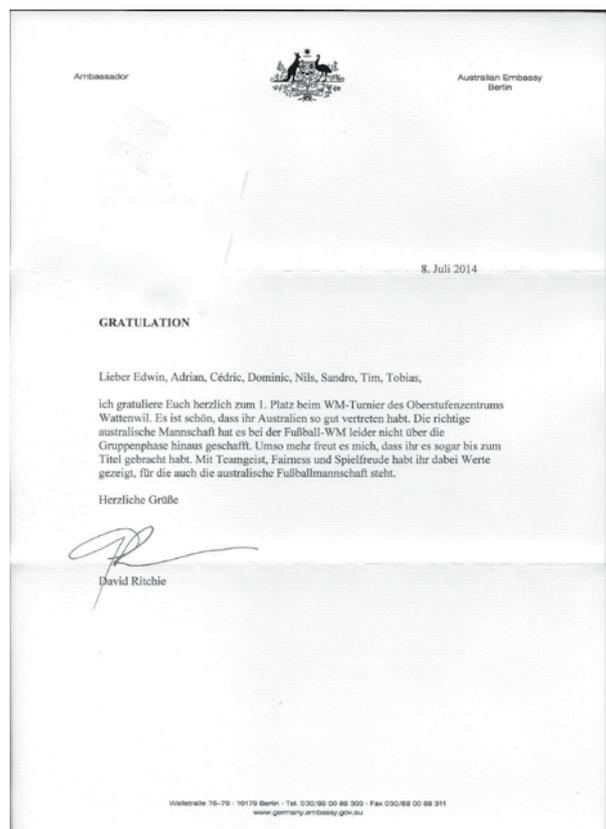
- 1) Australien
- 2) Elfenbeinküste
- 3) Niederlande
- 4) Schweiz
- 5) Südkorea
- 6) Italien
- 7) Brasilien
- 8) Deutschland
- 9) Uruguay
- 10) Argentinien
- 11) Nigeria
- 12) Kamerun

Die Weltmeisterschaften, ob nun in Brasilien oder in Wattenwil, sind bereits Geschichte. Für das Oberstufenzentrum war es eine gelungene und gefreute Sache und von bleibender Erinnerung für die Schülerinnen und Schüler.

Australische Botschaft gratuliert

Beim Bekanntwerden des Titelgewinns der Australischen Mannschaft des Oberstufenzentrums Wattenwil an der Australischen Botschaft in Berlin, welche auch für die Schweiz zuständig ist, erreichte die Mannschaft ein persönliches Gratulationsschreiben des Botschafters David Ritchie.

Rita Antenen



Aus der Schule

TRIATHLON DES OBERSTUFENZENTRUMS WATTENWIL

In den vergangenen Jahren wurde für alle Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Wattenwil entweder ein Sporttag mit Leichtathletik oder mit Spielen zur Förderung von Mannschaftsport abgehalten. Im Jahr 2011 kam erstmals ein Triathlon dazu. Stéphane Christinet, selbst ein erfahrener Läufer, setzte sich damals mit der Idee zur Durchführung eines Triathlons im Kollegium durch. So wird regelmässig ein Spieltag, ein Tag der Leichtathletik, ein Triathlon sowie eine «Fussballweltmeisterschaft» durchgeführt. Der alljährliche OL bleibt zusätzlich weiter bestehen.

Die Geschichte des Triathlons

Die Ursprünge des Triathlons findet man in den Jahren um 1920 herum. In Frankreich wurde damals unter dem Namen «les trois sports» der erste Triathlon bei Joinville le Pont durchgeführt und bestand aus 12 km Radfahren, 3 km Laufen und dem Überqueren des Flusses «Marne». So richtig populär wurde der heutige Triathlon um 1974 in Kalifornien USA. Die Disziplinen waren 10 Km Laufen, 6 Km Radfahren und 500 m Schwimmen. Bekannt ist wohl die spektakulärste Form des Triathlons, der Iron-Man auf Hawaii. Die Schwimmstrecke von 3,84 Km, die Radstrecke von 180 km und eine Laufstrecke von 42,195 Km fordern extreme Leistungen der TeilnehmerInnen. Am frühen Morgen des 18. Februar 1978 machten sich 15 Starter auf, um einen König der Ausdauer im Nonstop-Wettbewerb zu bestimmen. 12 Starter erreichten das Ziel und Gordon Haller wurde mit 11 Stunden, 46 Minuten und 58 Sekunden erster Iron-Man. Sein grösster Konkurrent John Dunbar lag zwar im Laufen in Führung, der Crew ging jedoch das Wasser aus und sie reichten dem Athleten stattdessen Bier. Der Alkohol im Blut senkte seine sportlichen Leistungen massiv und er wurde von Haller überholt. In den 80'er Jahren fand der Triathlon Einzug in den Breitensport und begeisterte Freizeitsportler und Hobbyathleten.



Sportliche Leistung

Mit 250 Meter Schwimmen, 8,5 Kilometer Radfahren und 3,1 Kilometer Lauf entlang der Gürbe wurde von jedem Einzelnen eine grosse Leistung verlangt. Im Vorfeld wurde für die einzelnen Disziplinen im Sportunterricht trainiert. Wichtig dabei war, dass es ein Gemeinschaftserlebnis geworden ist. Allen, die diese sportliche Leistung geschafft haben, darf gratuliert werden. Zur optimalen Durchführung des Anlasses brauchte es etliche Personen, die an diversen Orten eingesetzt wurden um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren und auch die Organisation benötigte einige Arbeitsstunden.

Rita Antenen

Rangliste Mädchen

Rang	Zeit	Name Vorname
1	00:44:11	von Niederhäusern Christa
2	00:44:17	ManiSeraina Lara
3	00:47:29	Hüni Corina Julia
4	00:48:03	Eiwen Hanna
5	00:48:45	Mosimann Nadine

Rangliste Knaben

Rang	Zeit	Name Vorname
1	00:42:26	von Niederhäusern Nils Simon
2	00:43:22	Hüni Fabian
3	00:43:43	Yao Michel
4	00:46:55	Burri Edwin
5	00:47:41	Zehnder Ramon

Vereine und Institutionen

23. WEIHNACHTSMÄRIT



Freitag, 28. November 2014 von 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 29. November 2014 von 11.00 bis 16.00 Uhr

Haben Sie Lust am diesjährigen Weihnachtsmärkt mitzuwirken?

Wir suchen kreative Menschen in Wattenwil und Umgebung, die ihre Produkte auf unserem traditionellen Weihnachtsmärkt anbieten möchten. **Die Stände werden im Hagenareal aufgestellt!**

Am Informationsabend vom Mittwoch 19. November werden wir Sie über die Details des Anlasses informieren und die Stände auslosen.

Standmiete: Fr. 40.00 für Wattenwiler und Mitglieder des Ortsvereins Wattenwil
Fr. 50.00 für Auswärtige

Ihre verbindliche **Anmeldung reichen Sie bitte bis zum 30. September ein an:**
Eveline Yao, Längmattstrasse 7, 3665 Wattenwil, 033 356 18 00

Der Info-Abend findet am Mittwoch, 19. November 2014, um 19.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wattenwil statt.



Anmeldung Weihnachtsmärkt 2014

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

Art der Verkaufsgegenstände _____

ganzer Stand 40.– / 50.–
Standbreite 3 Meter

halber Stand 20.– / 25.–

Datum _____ Unterschrift _____

NEUER LEITER IM ALTERSHEIM WATTENWIL



Philipp Stucki, eidgenössisch diplomierter Heimleiter, ist ab 1. Juli der neue Geschäftsleiter des Alters- und Pflegeheims Wattenwil. Der Stiftungsrat der Dr. Ludwig Meyer Stiftung, der Betreiberin des APHW, hat den Wattenwiler einstimmig als Nachfolger des Berners Philippe Daucourt gewählt. Daucourt hat während der vergangenen fünf Jahre das Leitbild und die Philosophie des Hauses wesentlich mitgeprägt. Philippe Daucourt will nach seinem Engagement für das Alters- und Pflegeheim Wattenwil eine neue berufliche Herausforderung annehmen.



der vergangenen vier Wochen einen fließenden Wechsel durchgeführt. Der Stiftungsrat bedauert den Weggang Daucourts, zeigt sich jedoch gleichzeitig erfreut darüber, dass mit dem einheimischen Philipp Stucki ein qualifizierter, neuer Geschäftsleiter gewählt werden konnte: «Die Begriffe respektvoll, verlässlich und vertrauensvoll, die zu der Unternehmensphilosophie des APHW gehören, entsprechen meiner persönlichen Überzeugung» so Stucki. Auf diesen Grundlagen will er seinen Führungsstil weiterhin auf- und ausbauen.

Umbau wie geplant

Der bevorstehende Umbau des Pflegeheims „Haus Gürbeblick“ wird durch diesen Wechsel nicht tangiert. Die detaillierten Vorbereitungsarbeiten der Geschäftsleitung und der Baukommission sind in Zusammenarbeit mit dem Büro Binggeli Architekten SIA Biel bereits weit fortgeschritten. Der «Umzug auf Zeit» der Bewohnerinnen und Bewohner in den «Neuhuspark» nach Grosshöchstetten findet wie geplant im März 2015 statt. Danach beginnt der Umbau des ehemaligen Bezirksspitals in ein modernes Pflegeheim mit Demenz- und Palliativabteilungen.

PD

Fliessender Wechsel

Entsprechend seiner Geschäftsphilosophie war es ihm jedoch wichtig, dass der Wechsel zum Wohl der 90 Bewohnerinnen und Bewohner und der über 100 Mitarbeitenden gut vorbereitet werden konnte. Gemeinsam mit dem neuen Geschäftsleiter hat Daucourt deshalb während

Herbstfest

Motto Sichlete

Samstag, 20. September 2014

11 bis 15 Uhr

- Kulinarisch werden Sie verwöhnt mit wärschaften, emmentalischen Speisen à discrétion, Erwachsene Fr. 24.50, Jugendliche bis 16 Jahre pro Lebensjahr Fr. 1.00 (Preis inkl. Mineral Nature, Kaffee oder Tee)
- Wein, Bier und Süssgetränke gemäss Preisliste
- Musikalische Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeltrio Stockhornblick, Jodlererzett Tavelgruess und Alphornklängen

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Burgisteinstrasse 34 | 3665 Wattenwil | Telefon 033 359 26 26 | www.aphw.ch

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



September

- 6. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt Brockenstube, Mösli
- 6. Vereinsolympiade für Kinder
- 17. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 18. Gewerbeverein Wattenwil
und Umgebung
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude

Oktober

- 1. Wattenwil-Märit
- 14. Eingabeschluss «Wattenwiler Post»
- 15. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 18. Gewerbeverein Wattenwil
und Umgebung
Gewerbeabend
Mehrzweckgebäude
- 25. Samariterverein
Raclette-Abend
Schützenhaus Mettlen
- 31. Neuzuzügerabend
Jungbürgerfeier

November

- 2. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
Mehrzweckgebäude
- 8. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen
- 19. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 27. **Gemeindeversammlung**
Aula Hagen
- 28./29. Weihnachtsmärit
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

Dezember

- 6. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 17. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 24. Musikgesellschaft Wattenwil
Turmblasen

Öffnungszeiten

- Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch 11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag 16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.00 (gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis

Medienkarte Fr. 20.00
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

- Videos/DVDs: Ausleihfrist 10 Tage
- CD-ROM: Ausleihfrist 4 Wochen

Leitungswechsel Agatha Leuthold übergibt an Brigitte Baker

Vor über 16 Jahren übernahm Agatha Leuthold die Leitung der kleinen, aber feinen Volksbibliothek Wattenwil im gemütlichen Chefeli. Unter ihrer Ägide fand im 2003 der



Umzug in die weitaus grössere, moderne Schul- und Gemeindebibliothek im Hagen samt der damit einhergehenden vielfältigen Sortimentserweiterung statt. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie diese Aufgabe nun an ihre langjährige Mitarbeiterin Brigitte Baker übergeben, welche die Geschicke der traditionsreichen Bibliothek mit demselben Engagement und Herzblut leiten wird wie ihre Vorgängerin. Das Bibliotheksteam und die Kundenschaft freuen sich, dass Agatha Leuthold «ihrer» Bibliothek auch nach der Demissionierung die Treue hält, denn sie wird weiterhin mit Humor und Tatkraft bei den Ausleihen, Aktivitäten und Hintergründarbeiten mithelfen.

Aus Vereinen und Institutionen

PLATZGEN - TRADITIONSREICH UND BELIEBT

Wenn man von der Forstsägebrücke der Gürbe entlang Richtung Dorf spaziert, kommt man auf der linken Seite an einem idyllischen Platz mit einem kleinen Klubhaus vorbei. Es ist das Klubhaus der Platzgerfamilie, welche im Jahr 1943 von acht begeisterten Männern des Zielwurfsports gegründet wurde. Schaut man sich in dem herzigen Clubhaus um, findet man viele alte Fotos und Zeichen der erfolgreichen Vergangenheit. Der Raum hat etwas Urchiges und man kann davon ausgehen, dass dort schon sehr oft das gemütliche Beisammensein zelebriert wurde.

Eine geraume Zeit war es etwas ruhig um den Platzgerklub Wattenwil, aber inzwischen haben sich wieder acht Platzgen-Sportbegeisterte zusammengefunden, die zweimal pro Woche vor Ort trainieren. In den Monaten April bis zirka Ende September, je nachdem wie das Wetter ist, wird am Mittwoch ab 18.00 und am Samstag ab 16.00 Uhr trainiert. Zurzeit spielt man in der 5. Liga in der Gruppe D.

Was ist Platzgen?

Platzgen ist ein alter Wurfssport. Chroniken geben her, dass er bereits im Mittelalter in fast allen Gebieten unseres Landes gespielt wurde. Offenbar gab es sehr viele Arten von Platzgen wie zum Beispiel Plattenschiessen, Blätteln, Stöckeln, Tötzen, Jouer aux couthions, jeu de la quille, cavalière, giovar a plattes, igl stichel, Platta stechel, Pletschgere um nur einige zu nennen. Das Spiel genoss grosse Beliebtheit, ob als Zeitvertreib, als Wettkampf oder gar als Gewinnspiel. Mancherorts wurden diese Spiele sogar verboten, weil die Jünglinge und Männer den sonntäglichen Kirchengang schwänzten. Heute ist dieser Sport insbesondere im Kanton Bern traditionsreich und beliebt, kennt aber, wie so mancher Verein, Nachwuchsprobleme. Bestrebungen sind da, den kostengünstigen, schönen Sport wieder in die anderen Kantone hinauszutragen. Platzgen ist jedoch kein leichter Sport. Das Team des Platzgenklub Wattenwil bestätigt mir im Gespräch, dass es eine grosse Präzision und Konzentration, eine gute Körperbeherrschung, viel Geduld und Ausdauer erfordert. Sie betonen jedoch auch, dass man diesen Sport bis in das hohe Alter ausführen kann und nebst dem vielen Üben braucht es auch etwas Wettkampfglück.

Der Wettkampfplatz

Platzgen ist klar reglementiert. Die Wurfdistanz bei den Männern beträgt 17m, bei den Frauen 11,5m. Das Ries (Zielort des Wurfes) hat einen Durchmesser von 1.40m und nach hinten erfolgt eine Erhöhung von 25cm. Das Zielgebiet besteht aus einem gehegten und gepflegten Lehmbeet (Lätt). Für die Spieler ist der Zustand und insbesondere die Konsistenz des Lätts sehr wichtig. In der Mitte des Rieses steckt ein eiserner Stock (Schwirren) der 35 bis 40cm aus dem Lätt ragt und leicht nach vorne geneigt ist.



Die Platzger: Beat Bähler, Beat Schaller, Hansueli Loretan, Beat Bannward, Werner Bähler

Der Wurfkörper ist meistens aus gehärtetem Stahl. Jeder Spieler hat seine eigene Platzge. Dabei ist es wichtig, dass ihm diese gut in der Hand liegt. Zum Gewicht und zur Form gibt es keine Vorschriften, aber der Höchstdurchmesser von 18cm darf nicht überschritten werden. Das Gewicht der heutigen Platzgen liegt in der Regel zwischen 1 und 3 Kilogramm, sie sind der Hand angepasst und haben meist fünf Zacken – einem Ahornblatt ähnlich. Die Wertung nach einem Wurf wird mit dem Meter und einem Messer erfasst. Das Messer markiert den nächsten Punkt der Platzge zum Schwirren. Danach wird mit dem Meter der Abstand Schwirren zum Messer festgehalten. Berührt eine Platzge den Stock, dann gilt der Wurf als 100 Punkte, pro Zentimeter Abstand wird ein Punkt abgezogen. Auf 17m Distanz ist also absolute Präzisionsarbeit gefordert.

Eine «unkomplizierte Familie»

Das Platzgen-Team ist jeweils am Wattenwiler Märit vertreten. Auch in Ferienpass-Aktivitäten und in der Jung-schar wurde der Sport den Interessierten näher gebracht. Der Zusammenhalt der Platzger kann man mit einer grossen, unkomplizierten Familie vergleichen. Man neckt sich, lacht, diskutiert, gibt Tipps und das gemütliche Zusammensein ist für alle sehr wichtig. Eine sportliche Kameradschaft – friedliches Ambiente wie beim Schwingsport – auch in sportlicher Hinsicht - man betreibt eine Kombination aus Mannschafts- und Einzelsport. Gerne würde man auch wieder an das letzte Platzgen-Fest 1992, welches auf dem Verzinkerei Areal stattgefunden hat, anknüpfen. Beim idyllisch gelegenen Vereinslokal ist eine Durchführung eines solchen Grossanlasses aus logistischen Gründen nicht möglich. Der Platzgen-Platz mit dem kleinen Vereinslokal an der Gürbe wird von den Mitgliedern gehegt und gepflegt wie der eigene Garten. Als Sponsoren unterstützen das Restaurant Traube, die Firmen Loretan

Metallbau AG, Thierstein Treppen AG und Ortho Schuhmacherei Hadorn GmbH den Klub, wofür die Mitglieder sehr dankbar sind.

Vielleicht hat dieser Bericht ihre Neugier geweckt? Ein Probetraining kann bei Bähler Werner, 033 356 15 40 oder bei Hadorn Willy 079 478 74 74 vereinbart werden. Der Platzgenklub hofft noch lange an seinem jetzigen Platz bleiben zu dürfen, bei einer allfälligen Gürbesanierung hoffen die Verantwortlichen auf eine gütliche Regelung.

Dank

Für das spannende Gespräch mit den Mitgliedern des Platzgen-Clubs danke ich herzlich. «Guett Lätt!» beim kommenden Verbandsfest in Rüscheegg am 6./7. September 2014!

Rita Antenen

Aus Vereinen und Institutionen MUSIKGESELLSCHAFT

Kantonales Musikfest Aarwangen

Am Sonntag, 22. Juni versammelten sich die Musikanten und Tambouren frühmorgens beim Feuerwehrmagazin Wattenwil. Mit einem gefüllten Car voller gut gelaunter Musikantinnen und Musikanten ging es Richtung Aarwangen ans kantonale Musikfest. Bereits am Morgen stand für die MGW die Bewertung der Marschmusik auf dem Programm. Den «Niesen Marsch» von Armin Baur spielend liefen wir in Reih und Glied an den Zuschauern und Experten vorbei. Am Ende der Strecke konnten wir schliesslich das erfreuliche Ergebnis von 97.5 Punkten (15. Rang) entgegennehmen. Nach dem Mittagessen im Festzelt wurde via Los entschieden, in welcher Reihenfolge die Musikvereine ihre Aufgaben- und Selbstwahlstücke vortragen durften. Wie es das Los wollte, war die MGW als Letzte der Vereine um 17.15 Uhr an der Reihe. Draussen war es warm, im Vortragslokal sogar heiss. Das schöne Wetter vom Morgen hielt den gesamten Tag über. Nach langem Warten und trotz Hitze gab beim Vortragen der beiden Stücke «Aarwangen» (Aufgabenstück) und «Legend of the ancient hero» (Selbstwahlstück) nochmals Jeder sein Bestes. An den Ehrungen durfte auch ein Musikant aus unseren Reihen teilnehmen. Samuel Bähler wurde für stolze 30 Jahre aktives Musizieren geehrt. Nochmals herzliche Gratulation!

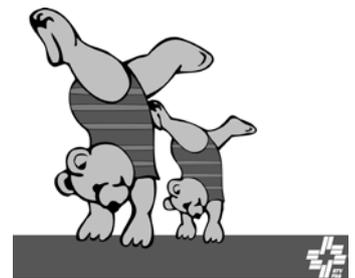
Alles in Allem konnte die Musikgesellschaft Wattenwil einen muskreichen Tag bei schönstem Wetter geniessen. Um einige Erfahrungen, Kritik und tolle Erinnerungen reicher, traten wir schliesslich die Heimreise an.

Aus Vereinen und Institutionen MUKI-TURNE

Nach de Herbstferie 16. Oktober 2014 bis zu de Frühligsferie
immer am **Donschtig** vom 9.00 - 10.00 Uhr
(mind.10Kinder) choschte duet das 70 Franke

Amäude chamesech bir
Erika Wenger Tel. 078 842 89 38

Dr Turnverein Wattewieu



Interessiert um in der MGW mit dabei zu sein?

Schaut herein, macht auch wieder mit, informiert Euch auch auf unserer Homepage unter www.mgwattenwil.ch. Unsere jüngste Jungmusikantin ist 12 jährig der älteste 71 jährig und aktiv im Verein.

Liebe Senioren

Wie bereits letztes Jahr erwähnt, wird neu die Anmeldung für das Konzert und Theater der Musikgesellschaft Wattenwil wie gewohnt in der Wattenwiler-Post zu finden sein. In der Ausgabe von Mitte November werdet Ihr einen Anmeldealon finden und Euch umgehend anmelden können. Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute und eine gute Zeit.

Mit freundlichen Grüssen die Sekretärin
Bettina Aebersold

Aus Vereinen und Institutionen

JUGEND-VEREINSOLYMPIADE

Erstmals wird in Wattenwil eine Jugend-Vereinsolympiade durchgeführt. Kinder im Alter von 5-12 Jahren mit Familien aus Wattenwil und Umgebung können am Samstag, 6. September 2014 in verschiedenen sportlichen Herausforderungen «olympische Leistungen» erbringen und das Vereinsleben der Veranstalter kennenlernen. Dieses Projekt wird von Eveline Bolli, Jugendwerk, in Zusammenarbeit mit folgenden Vereinen und deren Verantwortlichen lanciert:

- MG Wattenwil (Hadorn Martin)
- FC Wattenwil (Kriesi Urs)
- TV Wattenwil (Muralt-Niederhäuser Eliane und Wenger Erika)
- Schützengesellschaft Wattenwil (Schnider Klaus)
- HG Wattenwil (Spreng Adrian)
- EHC Forst-Längenbühl (Neeser Roland)

Suche nach Nachwuchs

Es gibt Vereine, welche weniger mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben. Dazu gehören u.a. auch die Sportarten Fussball und aktuell Schwingen. Diese Trendsports sind bei der Jugend äusserst beliebt. Viele andere Vereine haben jedoch ein Nachwuchsproblem. Mit der Jugend-Vereinsolympiade möchten die Vereine und die Jugendarbeit versuchen, die Kinder im Primarschulalter zu einem Einstieg in einen Verein zu bewegen.

Der Anlass wird mehrheitlich auf dem Hagen-Areal abgehalten werden. Jeder Verein hat einen Posten, an dem er etwas Spannendes aus seinem Vereinsleben zum Ausprobieren anbietet. Das Ganze ist als Wettkampf organisiert, die Preise werden aber einheitlich gehalten. Mitmachen kann man von 11.00 bis 15.00 Uhr. Die Organisatoren versprechen einen erlebnisreichen, tollen Tag mit viel Spass, welcher auch als geselliger Familientag im Dorf Geschichte machen wird.

Von 11.00 bis 17.00 Uhr wird mit einer Festwirtschaft, welche ein kleines Angebot an Speisen und alkoholfreien Getränken anbietet, das gemütliche Zusammensein gefördert und unterstützt. Daneben bietet der Anlass weitere tolle Ideen vor Ort.

Mit vielen begeisterten BesucherInnen kann die erste Jugend-Vereinsolympiade für die Kinder, die Eltern, die Jugendarbeit und die Vereine ein riesiger Gewinn werden.

Rita Antenen



Aus Vereinen und Institutionen

GEBÄUDEVERSICHERUNG

CHF 18'615.00 für Wattenwil

Als strategische Aufsicht der Feuerwehren im Kanton unterstützt die Gebäudeversicherung Bern die Feuerwehren im Kanton auch finanziell. Ihre Feuerwehr profitiert davon ganz konkret: In diesen Tagen erhält die Gemeinde Wattenwil von der GVB einen Betriebskostenbeitrag in Höhe von CHF 18'615.00.

Die Gebäudeversicherung Bern lebt den solidarischen Gedanken. Ein Fundament aus Unterstützung und Engagement zeichnet sie seit ihrer Gründung vor über 200 Jahren aus. Mit ihren Betriebsbeiträgen von rund 8 Millionen Franken an die Feuerwehren im Kanton Bern entlastet sie die Gemeindekassen und unterstützt so die Region.

Fortschritt auf allen Ebenen

Das Engagement für die Berner Feuerwehren geht über das Tagesgeschäft hinaus: Die Gebäudeversicherung Bern investiert stark in die Zukunft, um die Sicherheit und Effizienz noch mehr zu steigern. Im vergangenen Jahr investierte sie rund 3.5 Millionen Franken in die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen. Weiterhin begleitet und unterstützt sie auch Fusionen von Feuerwehren mit jährlich 2.2 Millionen Franken. Dank solchen Fusionen wird auf hohem Niveau weiter professionalisiert, die technische Ausstattung verbessert und die Kosten der Gemeinden werden gesenkt.

Die Gebäudeversicherung Bern unterstützt auch die Gewinnung des Feuerwehr-Nachwuchses. Seit zehn Jahren besteht die Jugendfeuerwehr Bern und rund ein Drittel der rund 1200 Teilnehmenden entschieden sich für den Übertritt in eine Ortsfeuerwehr.

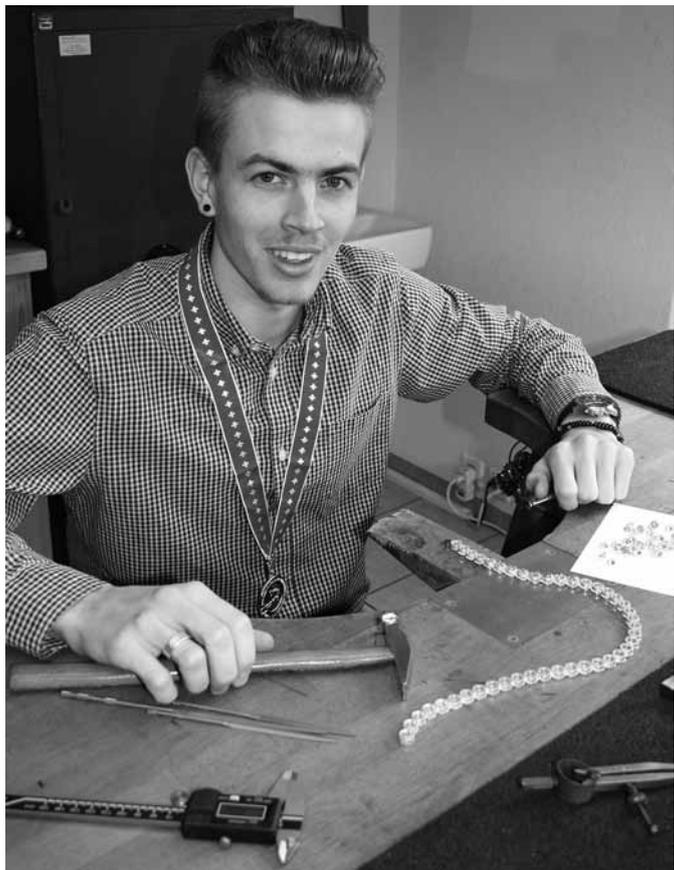
Schutz aus einer Hand

So wie die Feuerwehren im Einsatz Menschen, Tiere und Gebäude schützen, so schützt die GVB Gruppe ihre Kunden: Mit ihrem breiten Angebot an Präventionsmassnahmen, Versicherungen oder Dienstleistungen rund ums Haus sichert und versichert sie die Menschen in Wattenwil und im ganzen Kanton.

Ihre GVB

Ehrungen SCHWEIZERMEISTER

in Wattenwil



Benjamin Anken gewinnt an der diesjährigen Goldschmiede Schweizermeisterschaft Gold. Innerhalb von 22 Stunden mussten die 39 Teilnehmenden ein vorgegebenes Stück in Gelbgold herstellen. Gemäss einer technischen Zeichnung und einem Vorlagestück wurde von Freitag bis Sonntag möglichst schnell und präzise gearbeitet. Mit bestmöglicher Punktzahl bewerten 8 Experten das Schmuckstück von Benjamin Anken, welcher somit souverän die Schweizer Meisterschaft der Goldschmiede im Bereich Technik gewinnt.

Ausbilder Christof Kaderli von der Alive-Style GmbH ist sehr stolz auf seinen Schützling. Die Goldmedaille zeige, dass Benjamin hervorragend arbeite. Da alle Teilnehmenden dasselbe Stück herstellen müssen, lassen sich die Fertigkeiten bestens vergleichen.

Im Sommer schloss Benjamin Anken nun erfolgreich die Lehrabschlussprüfung ab und besucht zurzeit die Rekrutenschule. Nach der Rekrutenschule wird der frischgebackene Schweizermeister wieder das Team der Alive-Style GmbH in Wattenwil verstärken.

*Manuel Liechi
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*

METTLENSTUBE

Die Mettlenstube im alten Mettlenschulhaus in Wattenwil ist jetzt als Saloon eingerichtet und dient den «Gürbe Valley Dancers» als Übungslokal.



Trotzdem kann dieses Lokal immer noch gemietet werden. Es hat 45 Sitzplätze und eine kleine Küche.

Bei Interesse melden Sie sich bei Simone Engeloch
Telefon 079 653 27 92

Aus der Bevölkerung NEUERÖFFNUNG

DER LADE

Eisenwaren, Wolle, Mercerie, Papeterie & Kopierservice.
Geöffnet täglich
ausser Mittwochnachmittag und Sonntag.

Therese Wüthrich freut sich auf Ihren Besuch.

DER LADE

Therese Wüthrich
Blumensteinstrasse 23, 3665 Wattenwil
033 550 98 97
info@derlade.ch
www.der-lade.ch



Aus der Bevölkerung

MUTTERTAGSBACKEN

im Café 44

Auch dieses Jahr konnten sich Kinder im Café 44 fürs «Muttertagsbacken» anmelden. Um die 30 Kinder nahmen die Chance wahr für ihre Mütter eine Schwarzwäldertorte oder einen Spitzbuben zu kreieren.

Voller Elan begannen sie unter fachmännischer Anleitung mit dem Erstellen der Leckereien. Einige mussten die Zutaten stets reichlich kosten, bevor sie sich entschieden, diese zu benutzen. Es stellte sich sofort heraus, dass Einiges einfacher aussieht als es in Wirklichkeit ist. Die Schokoladenspäne an der Torte zu platzieren, war schwerer als gedacht. Auch die Konfitüre auf dem Spitzbubeboden zu verteilen, muss erst gelernt werden. Geduldig und freundlich erklärte und half Nathalie Tschanz den Kindern bei der Arbeit. So konnte am Ende jedes Kind glücklich ein Geschenk für die Mutter mit nach Hause nehmen.

Da das «Muttertagsbacken» des Café 44 ein voller Erfolg war, will Franziska Wyss auch nächstes Jahr den Kindern die Chance geben, einen Einblick in die Arbeit des Konditors zu erhalten.



Wissenswertes

10 FRAGEN AN...

Heinz Krebs Marktchef «Wattenwil Märli» seit 2013

Heinz Krebs ist in Wattenwil geboren und aufgewachsen – ein Wattenwiler durch und durch. Er wohnt mit seiner Familie im Grundbach und arbeitet im Aussendienst der Eternit-Werke. In seiner Freizeit – wenn sie nicht gerade für die Organisation des Wattenwil Märli geopfert wird – widmet sich Heinz Krebs dem Holzen oder dem Sportschiessen. Er engagiert sich nebst dem Amt als Marktchef auch öfters anderweitig für das Gemeinwohl.

Herr Krebs, Sie organisieren den wohl bekanntesten und wahrscheinlich auch beliebtesten Event in Wattenwil – was bedeutet diese Aufgabe für Sie?

Die Aufgabe bedeutet für mich, ein gutes Fest zu organisieren – denn als solches sehe ich den Wattenwil Märli auch an. Ein derartiges Fest bedarf einer tiefgründigen Organisation; schon alleine durch die Grösse des Events.

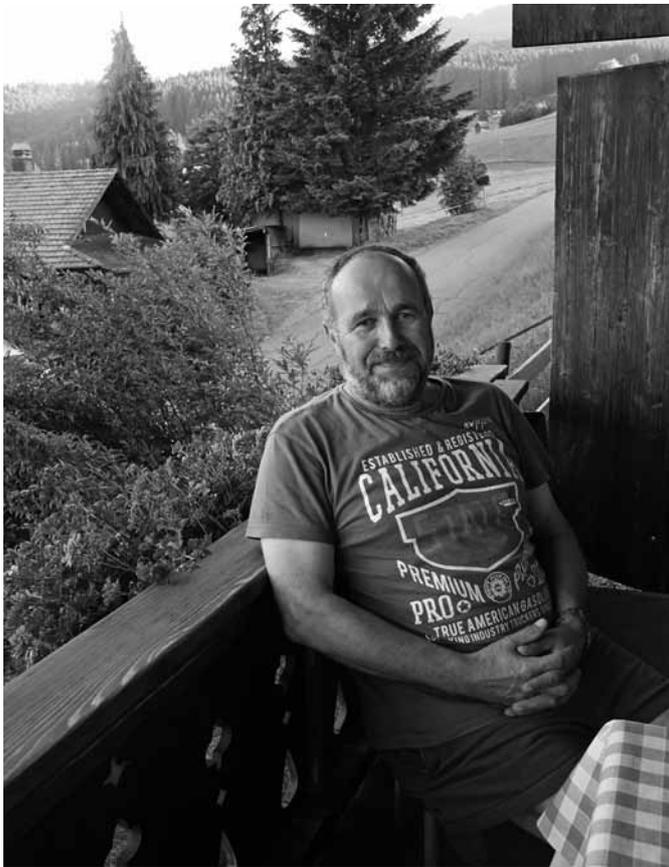
Und Ihre Motivation dabei...?

Nun, das Grundziel soll sein, Interessantes zu bieten. Das Angebot soll sich unterscheiden von jenem im Grosswarenhaus – das macht einen Märli schlussendlich aus. Die Stände sollen Überraschungen bieten, alle drei Meter soll etwas Neues kommen. Das Grundziel besteht darin, das Angebot mannigfaltig werden zu lassen. Die Originalität der Produkte soll dabei erhalten bleiben.

Was hält Sie auf Trab - von A wie Anmeldung bis Z wie Zuckerwatte?

Die Anmeldung für die Stände erfolgt 6 bis 8 Wochen vor dem Markt. Die meisten Standbetreiber melden sich aber bereits am Markttag selbst erneut für das Folgejahr an. Für die Standeinteilung habe ich einen laminierten Plan, auf dem ich die Stände als laminierte Karten verschieben und optimal platzieren kann. Diejenigen Standbetreiber welche jedes Jahr wiederkehren, kennen ihren Standort in- und auswendig; frisch dazu gekommenen Standbetreibern wird der Standortplan zugeschickt.

Wichtig ist auch die Information an alle markanten Transporteure der Umgebung sowie ans Radio: Wattenwil ist am Markttag zu! Es gibt viele Arbeiten zu erledigen, dafür wurde eigens ein Pflichtenheft erstellt – damit nichts vergessen geht. Die Organisation hält aber nicht nur mich auf Trab: wir teilen uns die Arbeit in einem Gremium. Gemeinsames Ziel ist es, das Ganze zu einem tollen Anlass abzurunden. Ich bin dabei die Vertretung gegen aussen, habe aber eine top Rückendeckung! Entschlüsse werden im Gremium in gemeinsamem Konsens getroffen – auch bei Schwierigkeiten.



Und am Markttag sind Sie dann bereits früh morgens auf den Beinen, oder?

Ich bin ab 5.00Uhr auf Platz, eventuell schon vorher. Ich kontrolliere, ob jeder Stand am vorgesehenen Ort steht – da muss man ein wenig „Polizist spielen“. Zuletzt gehe ich mit weit ausgebreiteten Armen durch das Standgelände: zwei bis zweieinhalb Meter sollen nämlich zwischen den Ständen immer für die Märitbesucher frei sein. Etwa ab 07.00 ist dann „fertig“: das Marktgelände wird für den Verkehr unzugänglich. Die wichtige Ausnahme bilden Feuerwehr und Rettungssanität, welche jederzeit freien Zugang haben müssen: daher muss Acht gegeben werden, dass das Gässli ganztags durchgängig bleibt.

Die gesamte Organisation ist bestimmt zeitaufwändig...

Dazu sage ich jetzt besser nicht allzu viel – diese Stunden zähle ich nicht, „das muesch eifach mache!“. Ich arbeite nach Anfall von den Pendenzen: Die Landwirte - auf deren Mitarbeit wir alljährlich angewiesen sind - für den Parkplatz anfragen, Vereine organisieren, Standbetreiber kontaktieren und informieren und so weiter. Und eins ist klar: Die Märitwoche „geht drauf“.

Wie war es für Sie, die Nachfolge von Paul Kiener anzutreten?

Es war, wie ein Paar Schuhe anzuziehen, welches zuvor schon getragen worden war. Vieles war bereits gut auf-

gezogen und organisiert – ich würde sagen 95% habe ich von Paul übernommen. Angepasst wurden nur feine Details, andere Anpassungen kommen vielleicht über die Jahre hinzu.

Ist der Wattenwilmärit nun schon Routine für Sie?

Noch nicht, nein. Es braucht ein paar Jahre auf dem Buckel für die nötige Ruhe und Gelassenheit. Die Nervosität steigt immer noch, je näher der Märit kommt.

Haben Sie für den diesjährigen Märit Veränderungen angebracht? Worauf dürfen sich die Leute freuen?

Dieses Jahr gibt es mehr Abfalleimer und rund um den Tell mehr Platz. Die Band „Sorry“ wird beim Fussballclub auftreten, beim Café 44 wird es volkstümlich... Es soll verschiedene Nischen geben – für jeden ist etwas dabei.

Was kaufen Sie sich am Wattenwil-Märit?

Ich kaufe mir ein Edelweiss-Hemd. Ich habe bestimmt schon über zehn Stück aber ich suche mir jedes Jahr wieder das Schönste aus und das kaufe ich mir.

Zum Schluss...

Die Märitbesucher sind für mich immer die Nummer eins: die Wattenwiler und die ehemaligen Wattenwiler-Bürger, die alljährlich treu zurück zu ihrer Gemeinde kommen. Danken will ich der Administration der Gemeindeverwaltung und den Werkmeistern mit ihrem Super-Einsatz beim Absperren: ohne sie könnte ich den Wattenwil Märit nicht meistern. Mein Dank gilt auch den tüchtigen Landwirten für ihr frühzeitiges Abliefern der Milch in der Käseerei.

Der Wattenwil Märit findet dieses Jahr am 1. Oktober statt und verspricht wiederum ein Grossevent zu werden: 190 Stände bieten ihre Ware feil, Heinz Krebs rechnet mit 7000 bis 8000 Besuchern.

Ein solches Fest bedarf vieler Arbeitsstunden und raubt dem Marktchef und seinen Helfern wohl Einiges an kostbarer Freizeit und an kostbarem Schlaf. Heinz Krebs bezeichnet die Arbeit der Wegmeister als «Riese-Chrampf»: Früh in der Nacht montieren diese bereits die Tafeln für die Verkehrsumleitung. Das Wort trifft den Kern nicht schlecht; deshalb liebe alle, die ihr den Wattenwil Märit jedes Jahr aufs Neue ermöglicht: Herzlichen Dank für euren «Riese-Chrampf!»

Naturpark Gantrisch HÖHENWEG

Medienmitteilung des Naturparks Gantrisch vom
6. Juli 2014

Der beliebte Gürbetaler Höhenweg wird verlängert

Noch mehr Aussicht, noch mehr Wanderspass zwischen Kehrsatz und Wattenwil. Der Gürbetaler Höhenweg steht für unvergessliche Wandererlebnisse mit grandiosem Alpenpanorama. Im 2014 wird er um 13 Kilometer erweitert. Die Strecke zwischen Riggisberg und Wattenwil bietet schöne Landschaften, Attraktionen und einen aussergewöhnlichen Rastplatz.

Der Gürbetaler Höhenweg geht in die Verlängerung

Seit neun Jahren steht der Gürbetaler Höhenweg für unvergessliche Wandererlebnisse mit grandiosem Alpenpanorama. Für die 17 Kilometer zwischen Kehrsatz und Thurnen braucht es rund fünf Stunden. Dank S-Bahn- und PostAuto-Anschluss können auch Teilstrecken erwandert werden.

Ab Mitte August wird der beliebte Wanderweg erweitert: Die neue Strecke führt von Riggisberg nach Wattenwil. Die 13 zusätzlichen Kilometer führen durch eindruckliche Landschaften und bieten Gaumenfreuden, Attraktionen und Aussicht. Besonders eindrucklich wirkt diese beim neu erstellten Holzunterstand in Heimenried mit Rast- und Grillgelegenheit. Für die Verlängerung von Riggisberg nach Wattenwil braucht es rund dreieinhalb Stunden.

Weitere Infos

www.gantrisch.ch
www.guerbetaler-hoehenweg.com
www.wattenwil.ch



Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil befindet sich dieses Tor?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2014/2 hat **Michael Wittwer, Blumensteinstr. 32, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage: vor der Kirche Wattenwil

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 07.10.2014

**Einladung zur Ausstellung
25. Mai bis 28. September 2014**

**verschiedenartigste
Puppen von
Hanny Stalder,
Ittigen**



**ältere Wattenwiler Häuser
im Modell 1 : 100 von
Marcel Hofschneider, Bern**

Ortsmuseum Wattenwil
(gegenüber der Kirche)

Offen jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang
www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Humor

«Wenn ich sage: Ich habe zu Mittag gegessen, was ist das für eine Zeit?» fragt der Lehrer.

«Eine Mahlzeit», weiss Hans-Peter.

Impressum

Ausgabe 2014/3

Erscheinungsdatum: 05.09.2014

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1450 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey, Manuel Liechti,
Rita Antenen, Susanne Hänni,
Beat Stoll, Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler-Post erscheint
am 14.11.2014

Redaktionsschluss: 14.10.2014